

Will Eisner, der amerikanisch-jüdische Comic-Pionier der graphic novels erzählt in seinem letzten Werk – er verstarb 2005 mit 87 Jahren – die Geschichte der ‚Protokolle der Weisen von Zion‘.

Die ‚Protokolle‘, eine Fälschung des russischen Geheimdienstes, erschienen 1905 in Rußland und führen seitdem einen beispiellosen weltweiten Siegeszug im Dienste des Antisemitismus an und sind die Vorlage vieler Verschwörungstheorien.

Die Ausstellung wurde vom Kulturverein Schwarzer Hahn, Lensian, produziert und zeigt die wichtigsten Sequenzen dieses höchst kunstvollen Comics.

Will Eisner: „Ich hoffe, daß mein Werk vielleicht einen weiteren Nagel in den Sarg dieses schrecklichen vampirähnlichen Betrugs schlagen wird.“

In Kooperation mit
 STIFTUNG LEBEN & UMWELT
HEINRICH BÖLL STIFTUNG NIEDERSACHSEN

Will Eisner – Das Komplott

17.5. – 28.5.2007
täglich 11 - 18 Uhr

Kinder- und Jugendheim ‚Putenhof‘
Belitz 9
29482 Küsten
05841 - 97170

Will Eisner wurde in den vierziger und fünfziger Jahren durch seinen wöchentlichen "Spirit"-Comic über einen Superhelden ohne Superkräfte bei einem Millionenpublikum bekannt. Für nachfolgende Generationen von Comic-Zeichnern wurde Eisner zum großen Vorbild.

Will Eisner erzählt im ‚Komplott‘ in starken schwarz-weiß Zeichnungen die Geburtsstunde der Hetzschrift ‚Die Protokolle der Weisen von Zion‘: 1864 hatte der französische Schriftsteller Maurice Joly ein Pamphlet gegen Kaiser Napoleon III. verfasst. Der Titel: "Gespräche in der Unterwelt zwischen Machiavelli und Montesquieu". Mit seinem Buch wollte Joly die Methoden des französischen Herrschers zur Unterdrückung der Gesellschaft aufdecken.

Doch knapp 30 Jahre später wurden seine Gedanken zweckentfremdet: Russische Adelige, die die argumentative Stärke des französischen Schriftstellers erkannten, gaben ihrem Haus- und Hofpublizisten Matwej Golowinski den Auftrag, die Unterweltgespräche in einen Text umzuschreiben, der die Bedrohung durch eine jüdische Weltverschwörung suggeriert. Ein Ablenkungsmanöver, durch das die russischen Adelskreise hofften, der Modernisierung ihres Landes und der damit verbundenen Abschaffung ihrer Privilegien Einhalt zu gebieten. Der Zar sollte glauben, dass er von jüdischen Kräften bedroht würde und jegliche Modernisierungsbestrebungen nichts anderes als ein Teil eines jüdischen Plans zur Übernahme der Weltherrschaft wären. Das Manöver gelang, die Erneuerung Russlands wurde gestoppt. Mit der Verbreitung der Propagandaschrift kam es zu unzähligen Pogromen im Zarenreich. Tausende von Juden kamen um; Hunderttausende emigrierten in die USA

Die dunkle Geschichte der "Protokolle der Weisen von Zion" war damit aber noch längst nicht zu Ende. In seinem Comic führt Eisner vor, wie auch die deutschen Nationalsozialisten und der amerikanische Autofabrikant Henry Ford die Hetzschrift mit Freuden weiter verbreiteten und wie die Schauermärchen nach und nach quer über den Globus wanderten.

Von Antisemiten wird das Schriftstück in vielen Teilen der Welt bis heute als realer Erlebnisbericht und damit als Beleg für eine jüdische Weltverschwörung verwendet. Gegenbeweise, wie der Vergleich von Jolys und Golowinskis Version des Textes, den Historiker und Zeitungen wie die Londoner "Times" bereits 1921 vorgelegt haben, sind immer wieder ignoriert worden. In den letzten Jahren nahm die Verbreitung der ‚Protokolle‘ in islamischen Ländern noch zu. Fachleute sprechen von 60 arabischen Editionen die im Umlauf sind. Selbst auf der Frankfurter Buchmesse wurde die Fälschung im Jahr 2005 am iranischen Stand unter dem Titel ‚Jewish Conspiracy‘ angeboten.

kulturelle Landpartie

Belitz - Putenhof

kulturelle Landpartie

Das Kinder- und Jugendheim Putenhof
liegt im Rundlingsdorf Belitz und arbeitet mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 12 – 20 Jahren. Zum pädagogischen Konzept gehört seit 17 Jahren auch die regelmäßige Durchführung von mehrwöchigen work-camps in der Gedenkstätte Terezin/Theresienstadt in der Tschechischen Republik. Im Rahmen dieser Arbeit, der Spurensuche auf dem Gelände des ehemaligen Ghettos und Gestapo-gefängnisses und der Begegnung mit Zeitzeugen, erfolgt eine intensive Auseinandersetzung mit den Themen Nationalsozialismus, Antisemitismus und Rassismus.

Kinder- und Jugendheim Putenhof
Belitz 9
29482 Küsten
Telefon 05841 – 97170
Fax 05841 – 971720
e-mail: Post@Putenhof-Belitz.de

Der Kulturverein Schwarzer Hahn
wurde Anfang 1995 gegründet und betreibt in dem alten Gasthof in Lensian eine Kleinkunstbühne mit regelmäßigem Kultur- und Informationsprogramm und ein kleines Seminar- und Tagungshaus.
Neben Musik-, Theater- und Kabarettveranstaltungen wird versucht, mit politischen Informations- und Diskussionsveranstaltungen Einfluß zu nehmen.
Es werden aktuelle politische Themen mit dem Ziel aufgegriffen, dem ‚rechten mainstream‘ in unserer Gesellschaft entgegenzuwirken; die Schwerpunkte sind: Antifaschismus, Esoterik und Sekten; schließlich - als Wichtigstes - die Auseinandersetzung mit der besonderen deutschen Geschichte.

Kulturverein Schwarzer Hahn e.V.
Am Rundling 1
29462 Lensian
Telefon 05843 - 241
Fax 05843 - 1413
e-mail: Post@Schwarzer-Hahn.de



Eine Ausstellung
im
Kinder- und Jugendheim
,Putenhof‘ – Belitz

17.5. – 28.5.2007
täglich 11 – 18 Uhr